

## **Bericht des Gemeinderats**

### **Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP) 1. Dezember 2005: Den endgültigen Abschied für die Hinterbliebenen ein bisschen vereinfachen! (05.000385)**

In der Stadtratssitzung vom 14. Februar 2008 wurde das folgende Postulat Fraktion SVP/JSVP erheblich erklärt:

Immer mehr Menschen wünschen sich, aus den verschiedensten Gründen, im Gemeinschaftsgrab beigesetzt zu werden. Dieser Wunsch gilt für die Hinterbliebenen verständlicherweise als ein Teil des letzten Willens des Verstorbenen und wird deshalb auch von den Hinterbliebenen erfüllt. Doch viele Hinterbliebene haben Mühe mit der Anonymität des Gemeinschaftsgrabs, da dies nicht dieselbe Bedeutung hat wie zum Beispiel das des unbekanntem Soldaten. Nirgends erinnert der Name des verstorbenen Menschen an seinen letzten Ruheort. Darum wird der Gemeinderat gebeten, zu prüfen, ob und wie es möglich wäre, beim Gemeinschaftsgrab des Bümplizer Friedhofs beispielsweise eine geschliffene Marmor- oder Granitplatte dahinter zu stellen oder daneben zu legen. Auf dieser Grabplatte werden in einem Zentimeter Höhe der Name, Vorname sowie das Geburts- und das Sterbejahr der im Gemeinschaftsgrab zu ihrer letzten Ruhe beigesetzten Verstorbenen eingraviert. Dies beruhte auf Freiwilligenbasis und könnte auch einen einmaligen Betrag von Fr. 50.00 bis Fr. 100.00 kosten. Der Gemeinderat wird gebeten, einen dem entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen.

Bern, 1. Dezember 2005

Postulat Fraktion SVP/JSVP (Peter Bühler, SVP), Peter Bernasconi, Ueli Jaisli, Thomas Weil, Margrit Thomet, Simon Glauser, Beat Schori, Rudolf Friedli, Erich J.Hess

## **Bericht des Gemeinderats**

Der Gemeinderat hat in seiner Antwort vom 5. Dezember 2007 festgehalten, dass die Namensnennung einem gestiegenen Bedürfnis der Bevölkerung entspricht und diesem Bedürfnis bei der Neugestaltung der Gemeinschaftsgräber im Bremgartenfriedhof (1999) und im Schosshaldenfriedhof (2002) Rechnung getragen werden konnte. Im Friedhof Bümpliz sei im Jahr 2003 - im Zusammenhang mit der inzwischen realisierten Abdankungshalle - ein Projekt für die Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs mitsamt der Möglichkeit der Namensgebung ausgearbeitet worden; aus Kostengründen sei die Realisierung jedoch bis anhin nicht erfolgt.

Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt, dass die Möglichkeit zur Namensgebung einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht. Er ist daher bereit, diese Möglichkeit auch im Friedhof Bümpliz anzubieten. Die Namenstafel soll jedoch nicht per sofort, sondern im Zusammenhang mit der bis spätestens 2012 geplanten Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabs realisiert werden. Dies weil einerseits eine losgelöst vom Gemeinschaftsgrab durchgeführte Realisierung zu unnötigen Mehrkosten führen würde. Andererseits hat eine nochmalige Überprüfung des im Jahr 2003 ausgearbeiteten Projekts gezeigt, dass die projektierte Namenstafel überarbeitet werden muss: Sie ist sehr aufwändig gestaltet und kostet rund Fr. 50 000.00. Da sie nach bisherigen Erfahrungswerten nach rund 3 bis 4 Jahren vollständig ausgefüllt wäre, müssten periodisch zusätzliche Tafeln mit gleich bleibenden Kosten erstellt werden. Die damit

verbundenen Kosten erachtet der Gemeinderat als nicht zweckdienlich. Er begrüsst daher die Absicht der Stadtgärtnerei, ein praktikableres und weniger kostspieliges Modell zu entwickeln.

*Folgen für das Personal und die Finanzen*

Die Realisierung einer Namenstafel in der ursprünglich vorgesehenen Art wäre mit wiederkehrenden Investitionskosten von jeweils rund Fr. 50 000.00 verbunden (alle 3 bis 4 Jahre). Eine vorgezogene bzw. losgelöst von der Erneuerung des Gemeinschaftsgrabs realisierte Erstellung würde zudem zu weiteren Mehrkosten in der Höhe von mehreren Tausend Franken führen.

Bern, 11. Februar 2009

Der Gemeinderat